

Einleitung der Ausgabe zu sprechen haben werde. Dreves hat aus diesem 'et' in 5a eine falsche Folgerung in 5b gezogen, wo nichts zuzufügen war, wie die Originalmelodie zeigt. Ferner ist in 5a 'sacratissima' falsch, aber kein Schreibfehler, sondern eine mit Bewusstsein gemachte Aenderung, nachdem 5b des schwierigen Wortsinnes wegen von Grund aus umgearbeitet und die Bearbeitung um eine Silbe länger gerathen war; ich erkläre: 'entgegen ('obnix') der Eva ('primae matris'; 'que', von Dreves mit Recht getilgt, fehlt in der Veroneser Hs.) bist du gläubig gewesen der Mahnung des himmlischen Engels'. — In der sechsten Strophe sind keine einschneidenden Aenderungen; einmal ('Ut tribuat' für 'Et tr.') hat Dreves die Lesart der Veroneser Hs. aus Conjectur gefunden. — Um so willkürlicher ist in den Limousiner Hss. die erste Hälfte der siebenten Strophe behandelt: sie weicht völlig ab. Der Grund ist ein Fehler der Veroneser Ueberlieferung: 'Te quondam per Mariam Christo duce pertransivit tua turba et venit ad pacifluam Gerosolimam'. Es ist von dem Durchzug der Kinder Israel durch das rothe Meer die Rede; 'te' muss Christus sein, an den sich, wie eben deutlich gesagt ist, nunmehr der Gesang richtet, nachdem bisher Maria angesprochen war. Wäre 'per Mariam pertransivit' richtig überliefert, so müsste Maria als das rothe Meer¹ gedeutet werden, womit ich hier nichts Rechtes anzufangen weiss. — In der achten Strophe endlich beseitigte der Limousiner die Ungleichheit der beiden Hälften: diese in St. Gallen ganz gewöhnliche Erscheinung ist überhaupt den Limousinern so gut wie völlig fremd. Dass die neunte Strophe, der unwiederholte Schlusssatz, theilweise in 8b hineingearbeitet wurde, führte dann zu neuen Aenderungen.

Wenn wir diese Fülle willkürlicher Umarbeitungen überblicken, so werden wir milde urtheilen über die Verschreibungen der Veroneser Hs., die ich nunmehr nach meinem Texte gebe; ich bezeichne sie mit V, die Limousiner Lesart mit L. 2b 'Regis' L: 'Regi' V. || 4a 'uirgo' L: 'uirga' V. || 4b. 'cubilis nescia' L: 'cubili nesciat' V. || 5a 'uoce humillima' nach Conjectur: 'uoce et humillima' L, 'uoces humillimam' V. || 5b 'Primae' L: 'Prima' V. || 6a 'personent' L: 'personat' V. || 7a (vgl. vorher): 'per mariam Cristo' V. ||

1) Salzer, die Sinnbilder und Beiworte Mariens in der deutschen Litteratur und lateinischen Hymnenpoesie des Mittelalters (Linz, Programme von Seitenstetten) S. 23.